

Werkraum 1: Zugang zu Sprache

Wunsch:

Schaffung einer zentralen Informationsquelle, um über (ungewöhnliche, niedrighschwellige) Bildungsangebote zu informieren, z.B. eine Sprachlandkarte (APP, digitale Stadtkarte mit Orten & Projekten, mehrsprachig, benutzerfreundlich, mit Filteroptionen).

Weiterbearbeitung des Wunsches:

Das Bildungsbüro plant ab Frühjahr 2020 die Umsetzung des Projekts „Bildungswegweiser für die Stadt Braunschweig“. Hierfür wird zurzeit ein Konzept erstellt. Es wird geprüft, welche Wünsche aus dem Werkraum einfließen können. Der Kreis an interessierten Kooperationspartnern wird nach Konzepterstellung, ggf. in Form eines runden Tisches, durch das Bildungsbüro einbezogen.

Die AWO Migrationsberatung plant einen digitalen „Veranstaltungskalender“ mit aktuellen Angeboten für Bürger*innen mit Migrationshintergrund.



Werkraum 2: Sprache und Identität

Wunsch:

Verstärkung von Netzwerkarbeit (z.B. mit Schulen);
"informelle" Anlässe schaffen, um Sprachkompetenz zu erwerben; infrastruktureller Wegweiser; sprachbezogene Projekte entwickeln

Weiterbearbeitung des Wunsches:

Das Bildungsbüro wird die Idee eines Wegweiser in das Projekt „Bildungswegweiser für die Stadt Braunschweig“ einfließen lassen. Der Wunsch nach verstärkter Netzwerkarbeit mit den dazugehörigen unterschiedlichen Vorschlägen wird in entsprechende bestehende Netzwerken und Institutionen wiedergespiegelt, z.B. Stadtverwaltung (Büro für Migrationsfragen, Sozialreferat), Dialogwerk, Nachbarschaftszentren, Familienzentren, AWO, Mütterzentrum, Pfarrgemeinde, Stadtbibliothek usw.



Werkraum 3: Sprache und Kunst

Wunsch:

Schaffung einer interaktiven Plattform (z.B. Instagram) über kulturelle Angebote von Jugendlichen für Jugendliche zur virtuellen Vernetzung/ zum Informationsaustausch

Weiterbearbeitung des Wunsches:

Das Ergebnis wird an unterschiedliche Zielgruppen wiedergespiegelt (z.B. Stadtschülerrat, Stadtjugendring, Haus der Kulturen, Fachbereich Kultur und Jugendförderung der Stadt Braunschweig). Das Bildungsbüro wird anregen, das Thema in die 5. Jugendkonferenz am 14.11.19 aufnehmen zu lassen.

Siehe: <http://www.jugendkonferenz-braunschweig.de/>



Werkraum 4: Sprache als Kommunikationsmittel

Wunsch:

mehr Aufmerksamkeit für einen sensiblen Umgang mit Sprache, z.B. Umsetzung einer empfängerorientierten Sprache (z.B. digital, inklusiv, barrierefrei, einfach/leicht, mehrsprachig, gendergerecht)



Weiterbearbeitung des Wunsches:

Stufenweise Umsetzung bei Teilnehmer*innen des Werkraumes innerhalb der eigenen Institution, dadurch Schärfung des Bewusstseins und Impulse setzen nach außen, Anregungen und Impulse geben, um über das Thema aufzuklären (Schulungen, Multiplikatoren usw.),

Werkraum 5: Mündigkeit- Sprache im Kontext von Demokratie

Wunsch:

Entwicklung eines Summercamps (Spaß an Partizipation erhöhen und Gestaltungsmöglichkeiten bieten) sowie Einrichtung eines temporären, autonomen Raumes für Jugendliche in der Innenstadt



Weiterbearbeitung des Wunsches:

Innerhalb des Werkraums haben sich erste Akteure (Stadt Braunschweig Jugendförderung und Bildungsbüro, Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung und AWO-Beratung Lotte Lemke) darauf verständigt, ein erstes Treffen zu dem Thema bereits im Oktober 2019 zu initiieren, um beide Ideen weiterzuentwickeln